

Pädagogisches Konzept in unseren Kindertagesstätten (Kurzversion)

1. Grundlagen

Die Arbeit in unseren Kindertagesstätten basiert auf **den Grundlagen des Orientierungsrahmens für frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung in der Schweiz** (Wustmann & Simoni, 2012).

Die Umsetzung der pädagogischen Arbeit erfolgt nach dem **infans-Konzept der Frühpädagogik**, welches durch die thkt familienservice GmbH in enger Zusammenarbeit mit dem Berliner infans-Institut auf die typisch schweizerischen Rahmenbedingungen in Kitas angepasst worden ist (www.familienservice.ch/bildungskrippen)

2. Unser Bild vom Kind

Kinder sind von Geburt an kompetent, aktiv und wissbegierig. Sie versuchen, mit allen ihren Sinnen und jedes auf seine Art die Welt zu entdecken und zu verstehen. Kinder wachsen in unterschiedlichen Lebenswelten und unter vielfältigen Lebensbedingungen auf. Wir begegnen dieser Vielfalt offen und wertschätzend und verstehen sie als Bereicherung. Alle Kinder anerkennen wir als gleichwertig.

3. Unser Selbstverständnis der Arbeit mit den Kindern

Das Wohlergehen der Kinder steht im Zentrum aller Aktivitäten in der Kindertagesstätte. Damit sich ein Kind psychisch und körperlich gesund entwickeln und entfalten kann, braucht es Sicherheit, Geborgenheit und Vertrauen.

Wir gehen in unserer Arbeit von den individuellen Bedürfnissen jedes Kindes aus. Je konstanter und aufmerksamer wir die Entwicklung der Kinder begleiten und die Chancen für Anregungen wahrnehmen, desto grösser wird der Mehrwert, den Kinder aus ihrer Zeit in der Kita für ihre weitere Entwicklung mitnehmen.

4. Die Bedeutung von Bildung, Betreuung und Erziehung

Durch Bildung, Betreuung und Erziehung unterstützen wir die Entwicklung von Kindern hin zu eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeiten. Frühkindliches Lernen geschieht ganzheitlich mit allen Sinnen, angespornt durch die grosse, natürliche Lernfreude des Kindes und geht immer von den Tätigkeiten und dem Spiel der Kinder aus.

Frühe Bildung setzt verlässliche Beziehungen voraus und verlangt ein anregendes und erfahrungsreiches Umfeld, damit die Kinder wichtige Lernerfahrungen selber machen können.

Betreuung meint die einfühlsame Sorge um das körperliche und seelische Wohlbefinden jedes Kindes. Die Erwachsenen begegnen den Kindern stets respektvoll und achtsam. Zuwendung und Anregung sind Voraussetzung für den Aufbau von Vertrauen.

Erziehung bezeichnet die Gestaltung der Interaktion zwischen Erwachsenen und Kindern wie auch die Bereitstellung einer anregenden, herausfordernden und interessanten Umgebung für die Kinder.

5. Bindung ist aller Anfang

Die ersten Bindungen kleiner Kinder zu Erwachsenen wie auch zu andern Kindern sind sehr bedeutsam. Kinder brauchen verlässliche, vertraute und verfügbare Bezugspersonen, um sich gesund zu entwickeln.

Die Eingewöhnung bildet die Grundlage, damit sich ein Kind in der Kitawelt frei und sicher fühlt, um zu entdecken und zu lernen. Während der sorgfältig geplanten Eingewöhnungsphase erhält das Kind die nötige Zeit, eine erste Bezugsperson kennenzulernen und sich mit der neuen Umgebung vertraut zu machen. Ein Kind soll erst dann ohne Eltern in der Kita bleiben, wenn es in die neue Umgebung Vertrauen gefasst hat.

Ein strukturierter Tagesablauf in der Kita mit wiederkehrenden Ritualen gibt dem Kind Halt, Sicherheit und ein gewisses Zeitgefühl. Jedoch lassen wir den Kindern Zeit und Raum, um eigenaktiv, konzentriert und selbstorganisiert ihren Interessen nachzugehen oder Probleme zu lösen.

Durch die gruppenübergreifende, (teil-)offene Arbeit fördern wir aktiv, dass jedes Kind mit der Zeit mehrere Bezugspersonen in der Kita hat. Wir bieten allen Kindern damit die Möglichkeit, sich über die Stammgruppe hinweg kennenzulernen und Freundschaften zu schliessen.

6. Die Zusammenarbeit mit den Eltern

Wir legen grossen Wert auf eine gute Zusammenarbeit und Erziehungspartnerschaft mit den Eltern. Der Informationsaustausch beim Bringen und Holen der Kinder über Erlebtes in der Kita und zu Hause gehört ebenso dazu wie Standortgespräche. Mindestens einmal jährlich findet ein Entwicklungsgespräch mit den Eltern statt. Durch regelmässige Anlässe beziehen wir die Eltern in den Kita-Alltag ein und fördern den Austausch zwischen den Familien.

7. Die Zusammenarbeit in der Kita

Unsere Vision ist, dass die Mitarbeitenden die Kita wie eine **Forschungswerkstatt** leiten und organisieren. In einem ständigen Dialog knüpfen sie an Neugier und Forschungsdrang der Kinder an und interessieren sich für ihre Themen. Sie ermutigen sie zu Fragen und erweitern damit sowohl den Bildungshorizont der Kinder als auch den eigenen.

8. Die Schwerpunkte des pädagogischen Handelns

8.1. Kinder beobachten und Entwicklungs- und Bildungsprozesse dokumentieren

Der Ausgangspunkt der pädagogischen Tätigkeit ist das regelmässige Beobachten der Kinder. Dies verhilft zu einer gezielten Wahrnehmung der Interessen und Themen der Kinder. Das Team tauscht sich darüber aus und dokumentiert die Entwicklung jedes Kindes. Es sucht gemeinsam nach Anregungen und Materialien, um die Kinder in ihren Interessen und Themen zu unterstützen und zu weiteren Lernschritten zu ermutigen.

8.2. Erziehungsziele formulieren und reflektieren sowie Handlungsziele ableiten

Wir wollen die Kinder in der Kita möglichst gut auf ihr späteres Leben vorbereiten. Unsere Leitfrage lautet deshalb: Was hilft unseren Kindern, ihr Leben als Erwachsene gut zu bewältigen? Was brauchen sie? Auf dieser Basis formuliert das Betreuungsteam konkrete Erziehungsziele und leitet daraus Handlungsziele ab, die immer wieder überprüft, ergänzt oder verändert werden können.

8.3. Lernumgebungen gestalten und Bildungsprozesse anregen

Schon Kleinstkinder nehmen ihre Umgebung intensiv wahr. Für eine gesunde Entwicklung sind sie auf vielfältige Reize angewiesen. In der kindersicher eingerichteten Kita stellen wir vielfältige Themen, vielseitig verwendbare Materialien, passende Medien und Aktivitäten bereit. Sie stehen den Kindern wahlweise gemäss ihren Interessen zum Entdecken, Erforschen, Konstruieren, Rollenspielen und Gestalten zur Verfügung.

8.4. Offen und zugewandt kommunizieren und die Kinder zu vielfältiger Sprache ermutigen

Im sprachlichen Umgang miteinander und mit Erwachsenen lernen Kinder zu sprechen, sich mitzuteilen, ihre Vorstellungen und Gefühle zu äussern, zu streiten oder zu verhandeln, zuzuhören und nachzufragen. Durch offene Fragen ermöglichen wir den Kindern, ihre Gedanken frei zu äussern und selber Antworten zu finden.

8.5. Auf der Suche nach persönlicher und sozialer Identität begleiten

Wesentlich für die Entwicklung der Kinder ist es, sich in der Fülle von Eindrücken, Erfahrungen, Anforderungen und Begegnungen zurechtzufinden. Die Mitarbeitenden unterstützen die Kinder, ihre eigenen Wünsche, Interessen und Bedürfnisse auszudrücken und sensibilisieren sie für die Wünsche, Interessen, Bedürfnisse und Gefühle anderer. Sie nehmen Kinder in ihrem Selbstbestimmungsrecht ernst. Kinder erfahren

in der pädagogischen Fachperson eine verlässliche, vorbildliche Autorität. Sie erfahren Wertschätzung für Gelerntes und Geleistetes.

8.6. Physikalische Grundgesetze und Umgang mit Kulturtechniken erleben

Kinder setzen sich spielerisch mit naturwissenschaftlichen Zusammenhängen und physikalischen Phänomenen auseinander und interessieren sich für Buchstaben und Zahlenräume. Die Aufgabe der Mitarbeitenden ist es, die Kinder in ihren Experimenten zu unterstützen, Neugier auszulösen und gemeinsam mit den Kindern naturwissenschaftliche Zusammenhänge zu ergründen.

8.7. Kreatives Gestalten, Kunst und Musik erfahren

Kreative und musische Erfahrungen sind wichtig für eine ganzheitliche Entwicklung. Die Kita bietet eine grosse Vielfalt von kreativen Ausdrucksmöglichkeiten wie zwei- und dreidimensionales Gestalten, Singen, Musizieren, Tanz, Bewegung und Rollenspiel und führt Kinder auch an Kunstwerke von Erwachsenen heran.

8.8. Für viel Bewegung sorgen

Jedes Kind wird mit einem grossen Potential an Bewegungsimpulsen geboren. Kinder erhalten deshalb in der Kita viel Gelegenheit, ihren Bewegungsdrang und ihre Erfahrungslust auszuleben, sei es im Innen- oder im Aussenbereich der Kita oder an andern Orten in der Umgebung (Wald, Grünzonen, Spielplätze, städtische Begegnungsräume, etc.).

8.9. Auf gesunde Ernährung Wert legen und Mahlzeiten gemeinsam geniessen

Die Prinzipien einer gesunden Ernährung für Kinder bilden die Grundlage für die Zubereitung der Speisen in der Kita. Die gemeinsamen Mahlzeiten werden sorgfältig, ausgewogen, vielfältig, und anregend zubereitet, wenn immer möglich unter Einbezug der Kinder.

8.10. Bei der Körperpflege den Kindern spezielle Zuwendung schenken sowie individuelle Ruhe- und Schlafzeiten respektieren

Durch eine hingebungsvolle Pflege vermitteln die Erwachsenen speziell den jüngsten Kindern individuelle Zuwendung und Geborgenheit. Auf natürliche Art und dem Alter entsprechend unterstützen wir die Kinder darin, allmählich für ihren Körper selber zu sorgen.

Dem Bedürfnis der Kinder nach Rückzug, Ruhe und Schlaf wird Rechnung getragen. Durch Rituale wie Reime, Singen oder Erzählen erleichtern die Mitarbeitenden den Kindern das zur Ruhe kommen oder Einschlafen. Die Rückzugs- und Ruheräume sind so eingerichtet, dass sich die Kinder geborgen fühlen, sicher und geschützt sind.